Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/2656

Sachgebiet 212

Vorblatt

Gesetz zu dem Europäischen Übereinkommen vom 25. Oktober 1967 über die theoretische und praktische Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern (Gesetzentwurf der Bundesregierung)

A. Problem

Die Bundesrepublik Deutschland hat das Europäische Übereinkommen über die theoretische und praktische Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern vom 25. Oktober 1967 unter dem Vorbehalt der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften am selben Tage unterzeichnet. Es ist außerdem von Dänemark, Malta, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Griechenland, Italien, der Schweiz und der Türkei unterzeichnet worden.

Das Übereinkommen ist das Ergebnis langjähriger Bemühungen des Europarates, die europäische Integration auch auf dem Gebiet des Gesundheitswesens zu fördern. Es hat zum Ziele, durch Festsetzung von Mindestnormen die theoretische und praktische Ausbildung in der Krankenpflege in den Vertragsstaaten zu harmonisieren und gleichzeitig einen Ausbildungsstand des Krankenpflegepersonals zu sichern, der den Mindestanforderungen entspricht. Das Übereinkommen bezieht sich nur auf die Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern, nicht aber auf spezielle Fachrichtungen innerhalb der Pflegeberufe.

Auf Grund seines Artikels 5 Abs. 1 ist das Übereinkommen völkerrechtlich am 7. August 1969 nach Hinterlegung der Ratifikationsurkunden von Dänemark, Malta und dem Vereinigten Königreich in Kraft getreten; für die Bundesrepublik Deutschland tritt es gemäß Artikel 5 Abs. 2 drei Monate nach Hinterlegung der deutschen Beitrittsurkunde in Kraft.

Das Übereinkommen bedarf nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Gesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, da es sich auf Gegenstände der Gesetzgebung bezieht.

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
53 Bonn-Bad Godesberg 1, Goethestr. 54, Postfach 821
Telefon 6 35 51

Hinsichtlich der grundsätzlichen Forderungen des Übereinkommens, insbesondere was Dauer und Art der Durchführung der Ausbildung anlangt, entspricht die Ausbildung der Krankenschwestern und Krankenpfleger in der Bundesrepublik Deutschland bereits jetzt diesen Anforderungen. Wegen einzelner Regelungen wird jedoch von der in Artikel 7 Abs. 1 des Übereinkommens vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch gemacht werden müssen. Bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde werden die in der Anlage II zu diesem Übereinkommen unter 1 bis 4 vorgesehenen Vorbehalte zu erklären sein.

B. Lösung

Vorliegender Gesetzentwurf sieht die Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften gemäß Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes vor. Die Zustimmung soll durch die Inanspruchnahme der in der Anlage II des Übereinkommens vorgesehenen Vorbehalte eingeschränkt werden.

C. Alternative

Keine

D. Kosten

Der Bund wird durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet. Ländern und Gemeinden können möglicherweise durch die Anwendung der Vorschriften der Anlage I Kapitel V des Übereinkommens geringfügige zusätzliche Kosten erwachsen.

Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/2656

Sachgebiet 212

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
I/4 (III/2) — 23400 — Üb 1/71

Bonn, den 4. Oktober 1971

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Europäischen Übereinkommen vom 25. Oktober 1967 über die theoretische und praktische Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern

mit Begründung. Der Wortlaut des Europäischen Übereinkommens in deutscher, englischer und französischer Sprache und die Denkschrift zu dem Übereinkommen sind gleichfalls beigefügt.

Federführend ist der Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Bundesrat hat in seiner 371. Sitzung am 1. Oktober 1971 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Brandt

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
53 Bonn-Bad Godesberg 1, Goethestr. 54, Postfach 821
Telefon 6 35 51

Entwurf eines Gesetzes zu dem Europäischen Übereinkommen vom 25. Oktober 1967 über die theoretische und praktische Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Straßburg am 25. Oktober 1967 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Europäischen Übereinkommen über die theoretische und praktische Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern wird mit den in Anlage II des Übereinkommens aufgeführten Einschränkungen zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 5 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Das Übereinkommen bedarf nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, da durch Kapitel V A Anlage I eine Regelung des Verwaltungsverfahrens der Länder getroffen wird.

Durch die Inanspruchnahme der Einschränkungen wird der Rechtslage in der Bundesrepublik Deutschland Rechnung getragen.

Zu Artikel 2

Das Übereinkommen soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 5 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Der Bund wird durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet. Ländern und Gemeinden können evtl. durch die Ausführung der Vorschriften der Anlage I Kapitel V geringfügige Kosten erwachsen.

Europäisches Übereinkommen über die theoretische und praktische Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern

European Agreement on the Instruction and Education of Nurses

Accord Européen sur l'Instruction et la Formation des Infirmières

(Übersetzung)

The member States of the Council of Europe, signatory hereto,

Les Etats membres du Conseil de l'Europe, signataires du présent Accord,

Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Übereinkommen unterzeichnen —

Considering that the aim of the Council of Europe is to achieve a greater unity between its Members for the purpose, among others, of facilitating their social progress and promoting the social well-being of their populations by means of appropriate action;

Considérant que le but du Conseil de l'Europe est de réaliser une union plus étroitre entre ses Membres, afin notamment de favoriser le progrès social et de promouvoir le bien-être de leurs populations au moyen de réalisations appropriées;

in der Erwägung, daß es das Ziel des Europarats ist, eine engere Verbindung zwischen seinen Mitgliedern herbeizuführen, um insbesondere den sozialen Fortschritt zu fördern und die Wohlfahrt ihrer Völker durch geeignete Maßnahmen zu mehren,

Having regard to the Conventions furthering this purpose already concluded within the framework of the Council, in particular the European Social Charter, signed on 18th October 1961, and the European Convention on Establishment, signed on 13th December 1955;

Vu les conventions visant ce but qui ont déjà été conclues dans le cadre du Conseil, notamment la Charte sociale européenne, signée le 18 octobre 1961, et la Convention européenne d'établissement, signée le 13 décembre 1955;

in Anbetracht der im Rahmen des Europarats zu diesem Zweck bereits geschlossenen Übereinkünfte, insbesondere die am 18. Oktober 1961 unterzeichnete Europäische Sozialcharta und das am 13. Dezember 1955 unterzeichnete Europäische Niederlassungsabkommen,

Being convinced that the conclusion of a regional Agreement on the harmonisation of the instruction and education of nurses will promote social progress and guarantee the standard of the nurses required for their establishment in the territory of other Contracting Parties on an equal footing with those countries' nationals;

Convaincus que la conclusion d'un Accord régional sur l'harmonisation de l'instruction et de la formation des infirmières peut favoriser le progrès social et peut assurer une haute qualification des infirmières, susceptible de leur permettre de s'établir sur le territoire des autres Parties Contractantes sur un pied d'égalité avec les ressortissantes de celles-ci;

in der Überzeugung, daß der Abschluß eines regionalen Übereinkommens zur Harmonisierung der theoretischen und praktischen Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern den sozialen Forschritt fördern und eine hohe Qualifikation dieser Personen gewährleisten kann, die es ihnen ermöglicht, sich im Hoheitsgebiet der anderen Vertragsparteien gleichberechtigt mit deren Staatsangehörigen niederzulassen,

Considering it necessary to lay down minimal standards,

Considérant qu'il est nécessaire d'établir des normes minimales en la matière;

in der Erwägung, daß es notwendig ist, einschlägige Mindestnormen festzusetzen —

Have agreed as follows:

Sont convenus ce qui suit:

sind wie folgt übereingekommen:

Article 1

1. Each Contracting Party shall apply or, if the education of nurses is not under its direct control, recommend the competent authority to apply the provisions governing the instruction and education of nurses set out in Annex I to this Agreement.

Article 1er

1. Chaque Partie Contractante mettra en application ou, si la formation des infirmières n'est pas placée sous son contrôle direct, recommandera à l'autorité compétente de mettre en application les dispositions concernant l'instruction et la formation des infirmières qui figurent à l'Annexe I au présent Accord.

Artikel 1

(1) Jede Vertragspartei wendet die in der Anlage I dieses Übereinkommens enthaltenen Bestimmungen über die theoretische und praktische Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern an oder empfiehlt der zuständigen Behörde die Anwendung dieser Bestimmungen, falls die Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern nicht ihrer unmittelbaren Aufsicht unterliegt.

2. For the purpose of this Agreement, nurses shall be intended to include only "general trained nurses",

2. Aux fins du présent Accord, le terme d'infirmière désigne exclusivement les infirmières ou infirmiers en

(2) Im Sinne dieses Übereinkommens bezeichnen die Worte „Krankenschwestern" und „Krankenpfleger"

male or female. Those nurses whose training is solely within the field of public health, infants' and sick children's nursing, obstetrics or mental health are excluded.

soins généraux. Sont exclues les infirmières dont la formation est limitée aux domaines de la santé publique, aux soins aux nourrissons et aux enfants malades, aux soins obstétricaux et aux soins aux malades mentaux.

ausschließlich Krankenschwestern und Krankenpfleger, die in der allgemeinen Krankenpflege ausgebildet sind. Hierzu gehören nicht Krankenschwestern und Krankenpfleger, deren Ausbildung auf das Gebiet des öffentlichen Gesundheitswesens, der Säuglings- und Kinderkrankenpflege, der Wochenpflege und der Geisteskrankenpflege beschränkt ist.

Article 2

Each Contracting Party shall communicate to the Secretary General of the Council of Europe a list of its authorities or other bodies authorised to certify the accomplishment of a nurse's instruction and education satisfying at least the standards laid down in Annex I to this Agreement.

Article 2

Chaque Partie Contractante communiquera au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe une liste des autorités ou autres organismes habilités à attester que les infirmières ont atteint un niveau d'instruction et de formation correspondant au moins aux normes déterminées dans l'Annexe I au présent Accord.

Artikel 2

Jede Vertragspartei übermittelt dem Generalsekretär des Europarats eine Liste ihrer Behörden oder anderen Stellen, die für die Ausstellung von Bescheinigungen darüber zuständig sind, daß eine Krankenschwester oder ein Krankenpfleger einen theoretischen und praktischen Ausbildungsstand besitzt, der mindestens den in der Anlage I dieses Übereinkommens festgesetzten Normen entspricht.

Article 3

1. After the entry into force of this Agreement in accordance with Article 4, the Committee of Ministers of the Council of Europe sitting with its membership limited to the Representatives of the Contracting Parties, shall be responsible for the further elaboration of the regulations contained in Annex I to this Agreement in accordance with the current developments in this field.

2. Any modification or extension of the regulations contained in Annex I unanimously approved by the Committee of Ministers referred to in the preceding paragraph shall be communicated by the Secretary General of the Council of Europe to the Contracting Parties and shall enter into force three months after the date on which the Secretary General is notified by the Contracting Parties of their approval of the modification or extension.

Article 3

1. Après l'entrée en vigueur du présent Accord conformément à l'article 4, le Comité des Ministres du Conseil de l'Europe siégeant dans sa composition réduite aux représentants des Parties Contractantes, est habilité à poursuivre l'élaboration des dispositions contenues dans l'Annexe I à l'Accord, en fonction de l'évolution intervenue dans ce domaine.

2. Toute modification ou extension des dispositions de l'Annexe I qui aura été approuvée à l'unanimité par le Comité des Ministres visé au paragraphe précédent, sera notifiée par le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe aux Parties Contractantes et entrera en vigueur trois mois après la date à laquelle le Secrétaire Général aura été avisé par les Parties Contractantes qu'elles approuvent la modification ou l'extension.

Artikel 3

(1) Nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens gemäß Artikel 4 ist das Ministerkomitee des Europarats in seiner auf die Vertreter der Vertragsparteien beschränkten Zusammensetzung ermächtigt, die Anlage I dieses Übereinkommens der weiteren Entwicklung auf diesem Gebiet anzupassen.

(2) Jede von dem in Absatz 1 genannten Ministerkomitee einstimmig gebilligte Änderung oder Ergänzung der Anlage I wird den Vertragsparteien vom Generalsekretär des Europarats notifiziert und tritt drei Monate nach dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien dem Generalsekretär mitgeteilt haben, daß sie der Änderung oder Ergänzung zustimmen.

Article 4

1. This Agreement shall be open to signature by the member States of the Council of Europe, who may become Parties to it either by:

(a) signature without reservation in respect of ratification or acceptance, or

(b) signature with reservation in respect of ratification or acceptance, followed by ratification or acceptance.

2. Instruments of ratification or acceptance shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

Article 4

1. Le présent Accord est ouvert à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe qui peuvent y devenir Parties par:

(a) la signature sans réserve de ratification ou d'acceptation, ou

(b) la signature sous réserve de ratification ou d'acceptation, suivie de ratification ou d'acceptation.

2. Les instruments de ratification ou d'acceptation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Artikel 4

(1) Dieses Übereinkommen liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats zur Unterzeichnung auf; sie können Vertragsparteien werden,

a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation oder der Annahme unterzeichnen oder

b) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation oder der Annahme unterzeichnen und später ratifizieren oder annehmen.

(2) Die Ratifikations- oder Annahmeurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

Article 5

1. This Agreement shall enter into force three months after the date on which three member States of the

Article 5

1. Le présent Accord entrera en vigueur trois mois après la date à laquelle trois Etats membres du Con-

Artikel 5

(1) Dieses Übereinkommen tritt drei Monate nach dem Tag in Kraft, an dem drei Mitgliedstaaten des Rates

Council shall have become Parties to the Agreement, in accordance with the provisions of Article 4.

2. As regards any member States who shall subsequently sign the Agreement without reservation in respect of ratification or acceptance or who shall ratify or accept it, the Agreement shall enter into force three months after the date of such signature or after the date of deposit of the instrument of ratification or acceptance.

Article 6

1. After the entry into force of this Agreement, the Committee of Ministers of the Council of Europe may invite any non-member State to accede thereto.

2. Such accession shall be effected by depositing with the Secretary General of the Council of Europe an instrument of accession which shall take effect three months after the date of its deposit.

Article 7

1. Any Contracting Party may, at the time of signature or when depositing its instrument of ratification, acceptance or accession, declare that it avails itself of one or more of the reservations provided for in Annex II to this Agreement.

2. Any Contracting Party may wholly or partly withdraw a reservation it has made in accordance with the foregoing paragraph by means of a declaration addressed to the Secretary General of the Council of Europe, which shall become effective as from the date of its receipt.

Article 8

The Annexes shall be an integral part of this Agreement.

Article 9

1. Any Contracting Party may at the time of signature or when depositing its instrument of ratification, acceptance or accession, specify the territory or territories to which this Agreement shall apply.

2. Any Contracting Party may, when depositing its instrument of ratification, acceptance or accession or at any later date by declaration addressed to the Secretary General of the Council of Europe, extend this agreement to any other territory or territories specified in the declaration and for whose international relations it is responsible or on whose behalf it is authorised to give undertakings.

3. Any declaration made in pursuance of the preceding paragraph may, in respect of any territory men-

seil seront devenus Parties à l'Accord conformément aux dispositions de l'article 4.

2. Pour tout Etat membre qui le signera ultérieurement sans réserve de ratification ou d'acceptation, ou le ratifiera ou l'acceptera, l'Accord entrera en vigueur trois mois après la date de la signature ou du dépôt de son instrument de ratification ou d'acceptation.

Article 6

1. Après l'entrée en vigueur du présent Accord, le Comité des Ministres du Conseil de l'Europe pourra inviter tout Etat non membre du Conseil à adhérer au présent Accord.

2. L'adhésion s'effectuera par le dépôt, près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, d'un instrument d'adhésion qui prendra effet trois mois après la date de son dépôt.

Article 7

1. Toute Partie Contractante peut, au moment de la signature ou au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'adhésion, déclarer faire usage de l'une ou plusieurs réserves figurant à l'Annexe II au présent Accord.

2. Toute Partie Contractante peut retirer, en tout ou en partie, une réserve formulée par Elle, en vertu du paragraphe précédent, au moyen d'une déclaration adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe et qui prendra effet à la date de sa réception.

Article 8

Les annexes au présent Accord en font partie intégrante.

Article 9

1. Toute Partie Contractante peut, au moment de la signature ou au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'adhésion, désigner le ou les territoires auxquels s'appliquera le présent Accord.

2. Toute Partie Contractante peut, au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'adhésion, ou à tout autre moment par la suite, étendre l'application du présent Accord par déclaration adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, à tout autre territoire désigné dans la déclaration et dont Elle assure les relations internationales ou pour lequel Elle est habilitée à stipuler.

3. Toute déclaration faite en vertu du paragraphe précédent pourra être retirée, en ce qui concerne tout terri-

nach Artikel 4 Vertragsparteien des Übereinkommens geworden sind.

(2) Für jeden Mitgliedstaat, der das Übereinkommen später ohne Vorbehalt der Ratifikation oder der Annahme unterzeichnet oder der es ratifiziert oder annimmt, tritt es drei Monate nach der Unterzeichnung oder der Hinterlegung der Ratifikations- oder der Annahmeurkunde in Kraft.

Artikel 6

(1) Nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens kann das Ministerkomitee des Europarats jeden Nichtmitgliedstaat einladen, diesem Übereinkommen beizutreten.

(2) Der Beitritt erfolgt durch Hinterlegung einer Beitrittsurkunde beim Generalsekretär des Europarats; die Urkunde wird drei Monate nach ihrer Hinterlegung wirksam.

Artikel 7

(1) Jede Vertragspartei kann bei der Unterzeichnung oder der Hinterlegung ihrer Ratifikations-, Annahme- oder Beitrittsurkunde erklären, daß sie von einem oder mehreren der in der Anlage II dieses Übereinkommens vorgesehenen Vorbehalte Gebrauch macht.

(2) Jede Vertragspartei kann einen von ihr nach Absatz 1 gemachten Vorbehalt durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Erklärung ganz oder teilweise zurücknehmen; die Erklärung wird mit ihrem Eingang wirksam.

Artikel 8

Die Anlagen sind Bestandteil dieses Übereinkommens.

Artikel 9

(1) Jede Vertragspartei kann bei der Unterzeichnung oder bei der Hinterlegung ihrer Ratifikations-, Annahme- oder Beitrittsurkunde das oder die Hoheitsgebiete bezeichnen, auf die dieses Übereinkommen Anwendung findet.

(2) Jede Vertragspartei kann bei der Hinterlegung ihrer Ratifikations-, Annahme- oder Beitrittsurkunde oder jederzeit danach durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Erklärung dieses Übereinkommen auf jedes weitere in der Erklärung bezeichnete Hoheitsgebiet erstrecken, dessen internationale Beziehungen sie wahrnimmt oder für das sie Vereinbarungen treffen kann.

(3) Jede nach Absatz 2 abgegebene Erklärung kann in bezug auf jedes darin bezeichnete Hoheitsgebiet nach

tioned in such declaration, be withdrawn according to the procedure laid down in Article 10 of this Agreement.

Article 10

1. This Agreement shall remain in force indefinitely.

2. Any Contracting Party may, in so far as it is concerned, denounce this Agreement by means of a notification addressed to the Secretary General of the Council of Europe.

3. Such denunciation shall take effect six months after the date of receipt by the Secretary General of such notification.

Article 11

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council and any State which has acceded to this Agreement of:

(a) any signature without reservation in respect of ratification or acceptance;

(b) any signature with reservation in respect of ratification or acceptance;

(c) the deposit of any instrument of ratification, acceptance or accession;

(d) any date of entry into force of the modifications or extensions referred to in Article 3 (2);

(e) any date of entry into force of this Agreement in accordance with Article 5;

(f) any communication received in pursuance of the provisions of Article 2;

(g) any notification received in pursuance of the provisions of Article 7;

(h) any declaration received in pursuance of the provisions of Article 9;

(i) any notification received in pursuance of the provisions of Article 10 and the date on which denunciation takes effect.

IN WITNESS WHEREOF the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Agreement.

DONE at Strasbourg, this 25th day of October 1967, in English and French, both texts being equally authoritative, in a single copy which shall remain deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each of the signatory and acceding States.

toire désigné dans cette déclaration, aux conditions prévues par l'article 10 du présent Accord.

Article 10

1. Le présent Accord demeurera en vigueur sans limitation de durée.

2. Toute Partie Contractante pourra, en ce qui la concerne, dénoncer le présent Accord en adressant une notification au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

3. La dénonciation prendra effet six mois après la date de la réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 11

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil et à tout Etat ayant adhéré à la présente Convention:

(a) toute signature sans réserve de ratification ou d'acceptation;

(b) toute signature sous réserve de ratification ou d'acceptation;

(c) le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation ou d'adhésion;

(d) toute date d'entrée en vigueur des modifications ou extensions visées au paragraphe 2 de l'article 3;

(e) toute date d'entrée en vigueur du présent Accord conformément à son article 5;

(f) toute communication reçue en application des dispositions de l'article 2;

(g) toute notification reçue en application des dispositions de l'article 7;

(h) toute déclaration reçue en application des dispositions de l'article 9;

(i) toute notification reçue en application des dispositions de l'article 10 et la date à laquelle la dénonciation prendra effet.

EN FOI DE QUOI, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Accord.

FAIT à Strasbourg, le 25 octobre 1967, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Etats signataires et adhérents.

Maßgabe des Artikels 10 zurückgenommen werden.

Artikel 10

(1) Dieses Übereinkommen bleibt auf unbegrenzte Zeit in Kraft.

(2) Jede Vertragspartei kann dieses Übereinkommen durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Notifikation für sich kündigen.

(3) Die Kündigung wird sechs Monate nach dem Eingang der Notifikation beim Generalsekretär wirksam.

Artikel 11

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Rates und jedem Staat, der diesem Übereinkommen beigetreten ist,

a) jede Unterzeichnung ohne Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme;

b) jede Unterzeichnung vorbehaltlich der Ratifikation oder Annahme;

c) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme- oder Beitrittsurkunde;

d) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens von Änderungen oder Ergänzungen nach Artikel 3 Absatz 2;

e) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Übereinkommens nach Artikel 5;

f) jede nach Artikel 2 eingegangene Mitteilung;

g) jede nach Artikel 7 eingegangene Notifikation;

h) jede nach Artikel 9 eingegangene Erklärung;

i) jede nach Artikel 10 eingegangene Notifikation und den Zeitpunkt, zu dem die Kündigung wirksam wird.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

GESCHEHEN zu Straßburg am 25. Oktober 1967 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Unterzeichnerstaaten und allen beitretenden Staaten beglaubigte Abschriften.

Annex I

Minimal standards for the instruction and education of nurses

Chapter I

Definition of the functions of General trained nurses

1. The general trained nurse exercises in conformity with the national legislation the following essential functions:

(a) giving skilled nursing care to persons as required in accordance with the physical, emotional and spiritual needs of the patient, whether that care is given in health institutions, homes, schools, places of work;

(b) observing physical and emotional situations and conditions which have significant bearing on health and communicating those observations to other members of the health team;

(c) training and giving guidance to auxiliary personnel who are required to fulfil the nursing service needs of all health agencies.

2. This also involves an evalution of the nursing needs of a particular patient and assigning personnel in accordance with the needs of that patient at a particular time.

Chapter II

Educational standard required of candidates for admission to schools of nursing

Candidates for admission to schools of nursing shall normally have reached a cultural and intellectual standard equivalent to at least that of the 10th year of general education. They shall therefore either possess a recognised school certificate signifying the completion of such general education, or must have passed an official entrance examination of an equivalent standard.

Chapter III

Duration and content of the Educational Programme

Nurses shall have a minimum of 4,600 hours basic nursing education. At least half the total time shall be devoted to clinical instruction (practical experience) (see B below). How-

Annexe I

Normes minimales pour l'instruction et la formation des infirmières

Chapitre I

Définition des fonctions de l'infirmière en soins généraux

1. L'infirmière en soins généraux exerce, conformément à la réglementation en vigueur dans son pays, les fonctions essentielles suivantes:

(a) dispenser des soins infirmiers compétents aux personnes dont l'état le requiert, compte tenu des besoins physiques, affectifs et spirituels du malade en milieu hospitalier, au foyer, à l'école, au lieu de travail, etc.;

(b) observer les situations ou conditions physiques et affectives qui exercent un effet important sur la santé, et communiquer ces observations aux autres membres de l'équipe sanitaire;

(c) former et guider le personnel auxiliaire nécessaire pour répondre aux besoins du service infirmier de toute institution de santé.

2. Dans ce rôle, l'infirmière doit juger à tout moment des soins infirmiers dont chaque malade a besoin et lui affecter le personnel correspondant.

Chapitre II

Niveau d'instruction à exiger des candidates aux écoles d'infirmières

Les candidates aux études d'infirmières doivent normalement être d'un niveau intellectuel et culturel correspondant au moins à celui de la dixième année d'enseignement général. En conséquence, elles devraient posséder un titre scolaire sanctionnant un tel cycle d'études ou bien avoir satisfait à un examen officiel d'admission qui soit d'un niveau équivalent.

Chapitre III

Durée et contenu du programme d'enseignement

Le nombre d'heures de l'enseignement infirmier de base doit être fixé au minimum à 4.600. La proportion à consacrer à l'enseignement clinique (stages) (voir B. ci-après) doit re-

Anlage I

Mindestnormen für die theoretische und praktische Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern

Kapitel I

Tätigkeitsbereich der Krankenschwestern und Krankenpfleger in der allgemeinen Krankenpflege

1. In der allgemeinen Krankenpflege ausgebildete Krankenschwestern und Krankenpfleger üben auf Grund der in ihrem Land geltenden Rechtsvorschriften im wesentlichen folgende Tätigkeiten aus:

a) sachkundige Pflege von Kranken, deren Zustand eine solche erfordert, unter Berücksichtigung der körperlichen, seelischen und geistigen Bedürfnisse des Patienten in Krankenanstalten, zu Hause, in der Schule, am Arbeitsplatz usw.;

b) Beobachtung der körperlichen und seelischen Verfassung und der Umstände, die einen bedeutenden Einfluß auf die Gesundheit ausüben, sowie Mitteilung dieser Beobachtungen an die übrigen mit der gesundheitlichen Betreuung befaßten Personen;

c) Ausbildung und Leitung des Hilfspersonals, das zur Erfüllung der pflegerischen Aufgaben in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens erforderlich ist.

2. Zu den Aufgaben der Krankenschwestern und Krankenpfleger gehört auch die jederzeitige Beurteilung dessen, was die Pflege des Patienten erfordert, sowie die Zuweisung des jeweils notwendigen Personals.

Kapitel II

Bildungsmäßige Voraussetzungen für die Zulassung zu Krankenpflegeschulen

Bewerberinnen und Bewerber um die Zulassung zu Krankenpflegeschulen müssen in der Regel einen Bildungsstand aufweisen, der mindestens dem einer zehnjährigen Ausbildung an einer allgemeinbildenden Schule entspricht. Sie müssen daher entweder ein entsprechendes Abschlußzeugnis besitzen oder eine amtliche Zulassungsprüfung mit einem entsprechenden Schwierigkeitsgrad erfolgreich abgelegt haben.

Kapitel III

Dauer der Ausbildung und Unterrichtsplan

Die Grundausbildung in der Krankenpflege hat wenigstens 4 600 Stunden zu umfassen. Mindestens die Hälfte der gesamten Ausbildungszeit ist der praktischen Ausbildung (siehe

ever, the number of hours of theoretical and formal instruction (see A below) shall not be less than one third of the total educational programme.

A. Theoretical and formal instructions

Instruction shall include all aspects of nursing, as well as the prevention of sickness, health education, rehabilitation, drug action and administration of drugs and problems of nutrition and dietetics, and also first aid, resuscitation and the theory of blood transfusion.

Theory and practice shall be coordinated and integrated throughout the programme.

The subjects to be included in the curriculum may be grouped under two headings:

1. Nursing
   - Professional orientation and ethics
   - General principles of health and nursing
   - Principles of nursing care in relation to:
     - general medicine and medical specialities
     - general surgery and surgical specialities
     - care of children and pediatrics
     - maternity care
     - mental health and psychiatry
     - care of the aged and geriatrics.
2. Fundamental Sciences
   - Anatomy and physiology
   - General pathology
   - Bacteriology, virology, parasitology
   - Biophysics and biochemistry
   - Hygiene:
     - preventive medicine
     - health education.
   - Social sciences:
     - sociology
     - psychology
     - principles of administration
     - principles of teaching
     - social and heal i legislation
     - legal aspects of nursing.

présenter au moins la moitié du temps consacré à l'enseignement total. Toutefois, le nombre d'heures de cours théoriques et techniques (voir A. ci-après) ne doit pas être inférieur au tiers du temps consacré à l'ensemble de la formation

A. Enseignement théorique et technique

L'enseignement doit porter sur tous les aspects des soins infirmiers, y compris la prévention de la maladie, l'éducation sanitaire, l'usage et l'action des médicaments et les problèmes alimentaires et diététiques, la réadaptation, ainsi que sur les soins de première urgence, la réanimation et la théorie de la transfusion sanguine.

L'enseignement théorique et technique clinique doivent être coordonnés.

Les matières à inclure au programme peuvent être groupées sous deux rubriques:

1. Soins infirmiers
   - Orientation et éthique professionnelles
   - Principes généraux de santé et de soins infirmiers
   - Principes des soins infirmiers en matière de:
     - médicine générale et spécialités médicales
     - chirurgie générale et spécialités chirurgicales
     - puériculture et pédiatrie
     - hygiène et soins à la mère et au nouveau-né
     - santé mentale et psychiatrie
     - soins aux personnes âgées et gériatrie.
2. Sciences fondamentales
   - Anatomie et physiologie
   - Pathologie générale
   - Bactériologie, virologie et parasitologie
   - Biophysique et biochimie
   - Hygiène:
     - prophylaxie
     - éducation sanitaire.
   - Sciences sociales:
     - sociologie
     - psychologie
     - principes d'administration
     - principes d'enseignement
     - législation sociale et sanitaire
     - aspects juridiques de la profession.

unter Abschnitt B) zu widmen. Die Stundenzahl des theoretischen und praktischen Unterrichts (siehe unter Abschnitt A) darf jedoch ein Drittel der gesamten Ausbildungszeit nicht unterschreiten.

A. Theoretischer und praktischer Unterricht

Die Ausbildung hat sich auf alle Gebiete der Krankenpflege einschließlich Gesundheitsvorsorge, Gesundheitserziehung, Rehabilitation, Arzneimittellehre, Ernährungs- und Diätlehre sowie Erste Hilfe, Wiederbelebung und Theorie der Bluttransfusion zu erstrecken.

Der theoretische und praktische Unterricht ist mit der praktischen Ausbildung zu koordinieren.

Der Unterrichtsstoff kann in zwei Gruppen eingeteilt werden:

1. Krankenpflege
   - Berufskunde und Ethik der Krankenpflege
   - allgemeine Grundsätze der Gesundheitslehre und der Krankenpflege
   - Grundsätze der Krankenpflege in bezug auf
     - allgemeine Medizin und medizinische Fachgebiete
     - allgemeine Chirurgie und chirurgische Fachgebiete
     - Kinderpflege und Kinderheilkunde
     - Wochen- und Säuglingspflege
     - Geisteskrankenpflege und Psychiatrie
     - Altenpflege und Alterskrankheiten
2. Grundwissen
   - Anatomie und Physiologie
   - allgemeine Krankheitslehre
   - Bakteriologie, Virologie und Parasitologie
   - Biophysik und Biochemie
   - Hygiene:
     - Gesundheitsvorsorge
     - Gesundheitserziehung
   - Sozialwissenschaften:
     - Soziologie
     - Psychologie
     - Grundbegriffe der Verwaltung
     - Grundbegriffe der Pädagogik
     - Sozial- und Gesundheitsgesetzgebung
     - Berufsrecht.

B. Clinical instructions (practical experience)

Practical experience shall cover all aspects of the nurse's role, including the prevention of sickness, health education, first aid, resuscitation and blood transfusion.

It shall include:

— General medicine and medical specialities

— General surgery and surgical specialities

— Care of children and pediatrics

— Maternity care

— Mental health and psychiatry (in a specialised service if possible)

— Care of the aged and geriatrics.

The following factors shall be taken into account in choosing such fields:

1. The experience gained shall be of educational value. It is therefore necessary to have:
   — sufficient trained staff to ensure that the nursing care is satisfactory;
   — adequate and satisfactory physical facilities, equipment and supplies for the nursing care of patients.
2. In all departments or units to which student nurses are assigned during the practical experience there shall be at all times at least one qualified nurse to provide supervision, and sufficient additional staff to ensure that the student does not undertake tasks which have no nursing educational value.
3. Qualified nurses in departments or units approved as fields of practical experience shall assist in the supervision and instruction of the students for whom the tutorial staff is responsible.

B. Enseignement infirmier clinique (stages)

L'enseignement clinique doit porter sur tous les aspects du rôle de l'infirmière en matière de soins infirmiers, y compris la prévention de la maladie, l'éducation sanitaire, ainsi que les soins de première urgence, de réanimation et de transfusion sanguine.

Il doit comprendre:

— Médecine générale et spécialités médicales

— Chirurgie générale et spécialités chirurgicales

— Soins aux enfants et pédiatrie

— Hygiène et soins à la mère et au nouveau-né

— Santé mentale et phychiatrie (si possible en service spécialisé)

— Soins aux personnes âgées et gériatrie.

En déterminant les terrains de stage, il doit être tenu compte des facteurs suivants:

1. L'ensemble de l'enseignement pratique des soins infirmiers doit avoir une valeur éducative, c'est pourquoi:
   — il doit y avoir un personnel qualifié suffisamment nombreux pour assurer une qualité satisfaisante des soins infirmiers;
   — il doit exister des conditions satisfaisantes en matière de locaux et de matériel, utilisés pour les soins aux malades.
2. Dans tous les services dans lesquels les élèves infirmières sont affectées au cours de leur formation pratique, il doit y avoir, à tout moment, au moins une infirmière diplômée qui puisse assurer la surveillance, et suffisamment de personnel d'autres catégories pour éviter que l'étudiante se voie confier des tâches sans valeur éducative pour elle.
3. Les infirmières diplômées des services agréés comme terrain de stage doivent concourir à la surveillance et à la formation des élèves placées sous la responsabilité des monitrices de l'école.

B. Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung hat sich auf alle Aufgabengebiete der Krankenschwestern und Krankenpfleger in der Krankenpflege einschließlich Gesundheitsvorsorge, Gesundheitserziehung, Erste Hilfe, Wiederbelebung und Bluttransfusion zu erstrecken.

Sie hat zu umfassen:

— allgemeine Medizin und medizinische Fachgebiete

— allgemeine Chirurgie und chirurgische Fachgebiete

— Kinderpflege und Kinderheilkunde

— Wochen- und Säuglingspflege

— Geisteskrankenpflege und Psychiatrie (möglichst in einer Spezialabteilung)

— Altenpflege und Alterskrankheiten.

Bei der praktischen Ausbildung sind folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

1. Die praktische Ausbildung muß auf die Berufsausbildung ausgerichtet sein. Es ist deshalb erforderlich, daß
   — qualifiziertes Personal in genügender Anzahl vorhanden ist, um eine befriedigende Krankenpflege zu gewährleisten,
   — räumlich und ausstattungsmäßig befriedigende Voraussetzungen für die Krankenpflege gegeben sind.
2. In allen Abteilungen, denen Krankenpflegeschülerinnen und Krankenpflegeschüler im Laufe ihrer praktischen Ausbildung zugeteilt werden, muß jederzeit mindestens eine ausgebildete Krankenschwester oder ein ausgebildeter Krankenpfleger als Aufsicht und genügend sonstiges Personal vorhanden sein, um zu verhindern, daß die Krankenpflegeschülerinnen und Krankenpflegeschüler mit Aufgaben betraut werden, die nicht der Ausbildung dienen.
3. Ausgebildete Krankenschwestern und Krankenpfleger der für die praktische Ausbildung zugelassenen Ausbildungsstätten haben die verantwortlichen Lehrkräfte bei der Aufsicht und der Ausbildung der Krankenpflegeschülerinnen und Krankenpflegeschüler zu unterstützen.

Chapter IV

Requirements for the organisation of the school of nursing

In order that the proposed schemes of nursing education may be ade-

Chapitre IV

Conditions concernant l'Organisation des écoles d'infirmières

Afin que le programme proposé pour la formation d'infirmières soit

Kapitel IV

Organisation der Krankenpflegeschulen

Damit der vorgesehene Lehrplan für die Ausbildung in der Krankenpflege

quately carried out, the organisation and operation of the school has to meet the following requirements:

A. Administration of the school of nursing

The administration of the school shall be placed under the direction of a medical practitioner or a nurse who is competent in teaching and administration.

B. Teaching staff

The instruction shall be given by qualified teachers: doctors, nurses and specialists in various disciplines. Each school should have on its staff at least one qualified nurse who has received training of at least one year's duration which qualified her in the teaching of nursing.

C. School finances

The sum of money available to meet expenditure directly attributable to nurse training, e.g. salaries of tutors and cost of teaching equipment, should be clearly identifiable.

Chapter V

Evidence of completion of the education programme

A. A school record shall be kept for each student, the authenticity of which would be guaranteed by the competent authority stating:

— details of courses attended

— test and examination results

— an appreciation of the personal and professional aptitudes revealed by the student in the course of the studies.

B. The final examination shall comprise written, practical and oral tests, and its successful result should be certificated.

exécuté d'une façon adéquate, l'organisation et le fonctionnement de l'école doivent satisfaire certaines conditions, à savoir:

A. Direction de l'école d'infirmières

La Direction de l'école doit être confiée à un médecin ou à une infirmière, compétents en matière d'enseignement et d'administration.

B. Personnel enseignant

L'enseignement doit être confié à des professeurs qualifiés: médecins, infirmières et spécialistes des diverses disciplines. Chaque école doit avoir, parmi son personnel, au moins une infirmière diplômée ayant reçu une formation d'une année au moins qui l'a qualifiée pour l'enseignement de la profession d'infirmière.

C. Finances de l'école

Les crédits disponibles pour faire face aux dépenses directement imputables à la formation des infirmières, par exemple les appointements des instructeurs et le coût du matériel d'enseignement, doivent être facilement identifiables.

Chapitre V

Sanctions des études

A. Il devra être établi pour chaque élève un « carnet de scolarité » dont l'authenticité est garantie par l'autorité compétente et comportant:

— l'énumération des stages effectués

— les résultats des épreuves et examens

— une appréciation sur les aptitudes personnelles et professionnelles que l'élève aura montrées pendant ses études.

B. L'examen final doit comporter des épreuves écrites, pratiques et orales, et sa réussite devrait être certifiée par la délivrance d'un document approprié.

zweckentsprechend durchgeführt werden kann, müssen hinsichtlich der Organisation und des Betriebs der Schule folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

A. Leitung der Krankenpflegeschulen

Die Leitung der Schule ist einem Arzt, einer Krankenschwester oder einem Krankenpfleger zu übertragen, die für den Unterricht und die Verwaltung qualifiziert sind.

B. Lehrpersonal

Der Unterricht ist von qualifizierten Lehrkräften wie Ärzten, Krankenschwestern und Krankenpflegern sowie Fachkräften der verschiedenen Fachrichtungen zu erteilen. Dem Personal jeder Schule hat mindestens eine ausgebildete Krankenschwester oder ein ausgebildeter Krankenpfleger anzugehören, die in einer Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer die Befähigung zur Ausbildung in der Krankenpflege erworben haben.

C. Finanzen der Schule

Die zur Deckung der unmittelbaren Ausgaben für die Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern, zum Beispiel für die Bezüge der Lehrkräfte und für die Lehrmittelkosten, zur Verfügung stehenden Mittel müssen klar gekennzeichnet werden.

Kapitel V

Nachweise über die Ausbildung

A. Für jede Schülerin und jeden Schüler ist ein Ausbildungsbuch zu führen, dessen Echtheit von der zuständigen Behörde gewährleistet wird und das folgende Angaben enthält:

— eine Aufzählung der absolvierten Lehrveranstaltungen

— die Prüfungsergebnisse

— eine Beurteilung der während der Ausbildung erkennbar gewordenen persönlichen und beruflichen Eignung.

B. Die Abschlußprüfung hat aus einem schriftlichem, einem praktischen und einem mündlichen Teil zu bestehen; über die erfolgreich abgelegte Prüfung ist ein Zeugnis auszustellen.

Annex II

Any Contracting Party may declare that it reserved the right:

(1) to derogate from the provisions of Chapter II of Annex 1 by providing that candidates may have reached a cultural and intellectual standard equivalent to eight years of general education;

(2) to derogate from the provisions of Chapter III of Annex I by providing that candidates need not possess a recognised school certificate;

(3) to derogate from the provisions of Chepter III of Annex I by providing a number of hours of theoretical and formal instructions other than that referred to in that Chapter;

(4) to derogate from the provisions of Chapter III of Annex I:

i) by retaining as optional subjects in the curriculum and in practical training, maternity care, mental health and psychiatry and care of the aged and geriatrites, or

ii) by providing that clinical instruction shall not cover mental health and psychiatry.

Annexe II

Chacune des Parties Contractantes peut déclarer qu'Elle se réserve:

(1) de déroger aux dispositions du Chapitre II de l'Annexe I en prévoyant que les candidates pourront être d'un niveau intellectuel et culturel correspondant à huit années d'enseignement général;

(2) de déroger aux dispositions du Chapitre II de l'Annexe I en prévoyant que les candidates pourront ne pas être en possession d'un titre scolaire;

(3) de déroger aux dispositions du Chapitre III de l'Annexe I en prévoyant un nombre d'heures de cours théoriques et techniques différent de celui prévu dans ce chapitre;

(4) de déroger aux dispositions du Chapitre III de l'Annexe I:

(i) en retenant comme sujets facultatifs du programme et de la formation pratique, les services de maternité, la santé mentale et la psychiatrie, et les soins aux personnes âgées et la gériatrie, ou

(ii) en ne faisant pas porter l'enseignement clinique sur la santé mentale et la psychiatrie.

Anlage II

Jede Vertragspartei kann erklären, daß sie sich vorbehält,

(1) von den Bestimmungen der Anlage I Kapitel II insoweit abzuweichen, als vorgesehen werden kann, daß die Bewerberinnen und Bewerber einen der achtjährigen Ausbildung an einer allgemeinbildenden Schule entsprechenden Bildungsstand aufweisen müssen;

(2) von den Bestimmungen der Anlage I Kapitel II insoweit abzuweichen, als vorgesehen werden kann, daß die Bewerberinnen und Bewerber kein Schulabschlußzeugnis besitzen müssen;

(3) von den Bestimmungen der Anlage I Kapitel III insoweit abzuweichen, als vorgesehen werden kann, daß die Anzahl der Stunden für den theoretischen und praktischen Unterricht nicht der in diesem Kapitel vorgesehenen Anzahl entsprechen muß;

(4) von den Bestimmungen der Anlage I Kapitel III insoweit abzuweichen,

i) als Wochenpflege, Geisteskrankenpflege und Psychiatrie sowie Altenpflege und Alterskrankheiten im Lehrplan und in der praktischen Ausbildung Wahlfächer sein können;

ii) als die praktische Ausbildung sich nicht auf Geisteskrankenpflege und Psychiatrie erstrekken muß.

Recommandations

I. Minimum age required for admission to schools of nursing

No hard and fast minimum age for admission to a school of nursing should be laid down. In countries where general education is included in the programme, the age of entry may be considerably lower than when such general education is regarded as a prerequisite. Maturity also depends on social and climatic conditions.

In general, students should not come in contact with patients and with the hospital atmosphere until an age varying from 17 to 19 according to the country.

II. Educational standard required of candidates for admission to schools of nursing

(cf. Agreement, Annex I, Chapter II)

The duration of 10 years of general education is not obligatory if the educational standard reached after a shorter duration has an equivalent cultural and intellectual level.

III. Duration and content of educational programme

(cf. Agreement, AnnexI, Chapter III, first para.)

If the total number of hours of education are more than 4,600, the proportions indicated need only be respected in relation to the minimum number of hours.

IV. Practical experience

(cf. Agreement, Annex I, Chapter III, B)

(a) Fields of practical experience should be proposed by the director of the school and approved by the competent authority of each country.

(b) Practical experience should be organised by the director of the school and placed under the supervision of the tutorial staff of the school.

(c) The provision No. 2, which requires the existence of "sufficient additional staff to ensure that the student does not undertake tasks which have no nursing educational value", has the purpose of guaranteeing that the nursing students are not given work which does not enter into their field of educa-

Recommandations

I. Age minimum requis pour l'admission aux écoles d'infirmières

L'âge minimum pour l'admission aux écoles d'infirmières ne paraît pas devoir être fixé de façon rigoureuse. Dans les pays où le programme comporte des sujets d'instruction générale, l'âge d'entrée dans les écoles d'infirmières est beaucoup plus bas que lorsque ces connaissances sont exigées au départ. De plus, la maturité est fonction des conditions sociales et climatiques.

D'une façon générale, les élèves ne devraient pas entrer en contact avec les malades et le milieu hospitalier avant un âge compris entre 17 et 19 ans selon les pays.

II. Niveau d'instruction à exiger des candidates aux écoles d'infirmières

(cf. Accord, Annexe I, Chap. II)

La durée de dix années d'enseignement général n'est pas obligatoire pour autant qu'un enseignement d'une moindre durée permette de parvenir au même niveau intellectuel et culturel.

III. Durée et contenu du programme d'enseignement

(cf. Accord, Annexe I, Chap. III, premier par.)

Si le nombre total d'heures de l'enseignement se trouve être supérieur à 4.600, les proportions indiquées doivent être respectées par rapport au minimum horaire retenu.

IV. Terrain de stage

(cf. Accord, Annexe I, Chap. III, B)

(a) Les terrains de stage doivent être proposés par le directeur de l'école et agréés dans chaque pays par l'autorité compétente.

(b) L'enseignement pratique doit être organisé par le directeur de l'école et placé sous la surveillance des monitrices de l'école.

(c) La disposition figurant au nº 2 et prévoyant « sufisamment de personnel d'autres catégories pour éviter que l'étudiante se voie confier des tâches sans valeur éducative pour elle », a pour but de garantir que les élèves infirmières ne seront pas employées à des travaux n'entrant p[illegible] dans le cadre de leur

Empfehlungen

I. Mindestalter für die Zulassung zu Krankenpflegeschulen

Das Mindestalter für die Zulassung zur Krankenpflegeschule soll nicht starr festgelegt werden. In Ländern, in denen der Lehrplan allgemeinbildende Fächer enthält, kann das Eintrittsalter beträchtlich niedriger sein als in Ländern, in denen diese Kenntnisse für die Zulassung vorausgesetzt werden. Außerdem hängt die Reife von den sozialen und klimatischen Verhältnissen ab.

Grundsätzlich sollen die Schülerinnen und Schüler nicht vor Erreichung eines Alters, das je nach Land zwischen 17 und 19 Jahren liegt, mit Kranken und mit dem Krankenhausbetrieb in Berührung kommen.

II. Bildungsmäßige Voraussetzungen für die Zulassung zu Krankenpflegeschulen

(vgl. Anlage I Kapitel II des Übereinkommens)

Der zehnjährige Besuch einer allgemeinbildenden Schule ist nicht erforderlich, wenn der gleiche Ausbildungsstand durch einen Schulbesuch von kürzerer Dauer erreicht werden kann.

III. Dauer der Ausbildung und Unterrichtsplan

(vgl. Anlage I Kapitel III Absatz 1 des Übereinkommens)

Beträgt die Zahl der Ausbildungsstunden insgesamt mehr als 4 600, so braucht das angegebene Verhältnis nur in bezug auf die festgesetzte Mindeststundenzahl eingehalten zu werden.

IV. Praktische Ausbildung

(vgl. Anlage I Kapitel III Abschnitt B des Übereinkommens)

a) Die Sachgebiete für die praktische Ausbildung sollen vom Leiter der Schule vorgeschlagen und in jedem Land von der zuständigen Behörde genehmigt werden.

b) Die praktische Ausbildung soll vom Leiter der Schule bestimmt und von den Lehrkräften der Schule überwacht werden.

c) Die Bestimmung unter Nummer 2, nach der „genügend sonstiges Personal" vorhanden sein muß, „um zu verhindern, daß die Krankenpflegeschülerinnen und Krankenpflegeschüler mit Aufgaben betraut werden, die nicht der Ausbildung dienen", soll gewährleisten, daß die Krankenpflegeschülerinnen und

tion and which should be carried out by other personnel.

(d) As far as possible the nurses mentioned under No. 3 should have received education in teaching nursing and administration.

(e) The following factors should also be taken into consideration:

— number of patients in the department or unit,

— variety of clinical conditions presented by the patients,

— efficiency of administration of the department or unit,

— existence of programmes of in-service education for the nursing staff of the department or unit,

— the maximum desirable number of students in the department or unit,

— the teaching methods employed.

V. Requirements for the organisation of the school of nursing

(cf. Agreement, Annex I, Chapter IV)

(a) Administration of the school of nursing

Administration of the school of nursing should normally have the support and advice of a body composed of nurses trained to give instruction and representatives of other disciplines such as medicine, general education, administration and the social sciences.

(b) Teaching staff

There should be tutors responsible for the application of the co-ordination of theoretical and practical instruction. Tutors should be nurses prepared to give theoretical and practical instruction and supervise practical experience. They should contribute to the students' education and professional training. The number of tutors should be related to the number of students in order to ensure proper instruction and supervision. A proportion of

enseignement et devant être confiés à une autre catégorie de personnel.

(d) Dans la mesure du possible, les infirmières visées au nº 3 doivent avoir reçu une formation pédagogique concernant l'enseignement des soins et de l'administration.

(e) Doivent également être pris en considération:

— le nombre des malades,

— la variété des cas cliniques présentés par les malades,

— l'organisation des services,

— l'existence d'un enseignement périodique en cours d'emploi pour le personnel infirmier,

— le nombre limite d'élèves fixé pour chaque service,

— les méthodes pédagogiques utilisées.

V. Conditions concernant l'organisation des ecoles d'infirmières

(cf. Accord, Annexe I, Chap. IV)

(a) Direction de l'école d'infirmières

La direction de l'école doit normalement être assistée et conseillée par un organe composé d'infirmières préparées pour l'enseignement infirmier et de représentants d'autres disciplines telles que médecine, éducation générale, administration, sciences sociales.

(b) Personnel enseignant

La coordination de l'enseignement théorique et pratique dans son application doit être confiée à des monitrices. La monitrice est une infirmière éducatrice formée en vue de dispenser l'enseignement théorique et pratique et d'assurer la surveillance des stages cliniques. Elle contribue à l'éducation et à la formation professionnelle des étudiantes. Le rapport entre le nombre de monitrices et celui des élèves doit être tel qu'il permette d'assurer un

Krankenpflegeschüler nicht für Arbeiten herangezogen werden, die nicht zur Ausbildung gehören und von sonstigem Personal ausgeführt werden sollen.

d) So weit wie möglich sollen die unter Nummer 3 bezeichneten Krankenschwestern und Krankenpfleger für den Unterricht in Krankenpflege und Verwaltung ausgebildet sein.

e) Ferner sollen folgende Umstände berücksichtigt werden:

— Patientenzahl in der Abteilung oder Station,

— Vielfalt klinischer Krankheitsbilder,

— Leistungsfähigkeit der Verwaltung der Abteilung oder Station,

— Durchführung regelmäßiger innerbetrieblicher Fortbildungsveranstaltungen für das Krankenpflegepersonal der Abteilung oder Station,

— Höchstzahl der in der Abteilung oder Station auszubildenden Krankenpflegeschülerinnen oder Krankenpflegeschüler,

— angewandte Unterrichtsmethoden.

V. Organisation der Krankenpflegeschulen

(vgl. Anlage I Kapitel IV des Übereinkommens)

a) Leitung der Krankenpflegeschule

Die Leitung der Schule soll in der Regel von einem Gremium unterstützt und beraten werden, das sich aus pädagogisch geschulten Krankenschwestern und Krankenpflegern sowie Vertretern anderer Fachrichtungen wie Medizin, allgemeinbildende Fächer, Verwaltung und Sozialwissenschaften zusammensetzt.

b) Lehrpersonal

Die Koordinierung des theoretischen und praktischen Unterrichts mit der praktischen Ausbildung soll Lehrkräften übertragen werden. Lehrkräfte sollen Krankenschwestern und Krankenpfleger sein, die befähigt sind, theoretischen und praktischen Unterricht zu erteilen sowie die praktische Ausbildung zu überwachen. Sie sollen an der Unterweisung und beruflichen Ausbildung der Schülerinnen und Schüler beteiligt sein. Die Zahl der Lehr-

15 students to each tutor is proposed.

(c) Facilities for the school of nursing

Adequate space should be available for the number of students in the school. The following teaching facilities should be provided: class and demonstration rooms, small rooms for group work, library and laboratory. Individual office space should be available according to the number of full-time administrative and teaching staff.

(d) Teaching equipment

Adequate equipment to enable modern methods of teaching to be used extensively should be provided. Particular emphasis should be placed on the availability of audio-visual aids.

VI. Documents to be produced by the nurse

A. A certificate (diploma or other document) authenticated by the Government of the country of issue or by the designated authority in that country.

B. An extract of the school record

This extract should comprise:

— the nurse's civil status,

— courses attended,

— results obtained.

C. Evidence of linguistic ability

enseignement et un encadrement adéquats. Le nombre de 15 élèves par monitrice semble pouvoir être proposé.

(c) Aménagement de l'école

Des locaux suffisamment spacieux seront prévus pour le nombre d'élèves à l'école, comprenant: salles de cours et de démonstration, petites salles pour le travail de groupe, bibliothèque et laboratoire. Des bureaux individuels devraient être prévus pour la direction et le personnel enseignant employé à plein temps.

(d) Matériel didactique

L'équipement devrait être tel qu'il permette un large emploi des méthodes modernes d'enseignement. Une importance particulière sera attachée à l'emploi du matériel audio-visuel.

VI. Documents à présenter par l'infirmière

A. Un titre (diplôme, certificat ou autre) validé par le gouvernement du pays dans lequel il est délivré ou par l'autorité de ce pays chargée d'en garantir l'authenticité.

B. Un extrait du carnet de scolarité
Cet extrait comporte:

— l'état civil,

— les stages effectués,

— les résultats obtenus.

C. Une attestation des connaissances linguistiques

kräfte soll zur Schülerzahl in einem Verhältnis stehen, das eine angemessene Ausbildung und Überwachung gewährleistet. Es sollte eine Lehrkraft für fünfzehn Schülerinnen oder Schüler vorgesehen werden.

c) Ausstattung der Schule

Die Schulräume sollen der Schülerzahl entsprechend geräumig sein und folgende Räumlichkeiten umfassen: Unterrichts- und Vorführräume, kleinere Räume für Gruppenarbeit, Bibliothek und Laboratorium. Für die Schulleitung und das hauptamtliche Lehrpersonal sollen eigene Dienstzimmer zur Verfügung stehen.

d) Lehrmittel

Die Lehrmittel sollen eine möglichst weitgehende Anwendung moderner Lehrmethoden gestatten. Besonderer Wert soll auf die Verwendung audiovisueller Hilfsmittel gelegt werden.

VI. Von Krankenschwestern und Krankenpflegern beizubringende Unterlagen

A. Ein Zeugnis (Diplom oder dergleichen), das von der Regierung des Landes, in dem es ausgestellt worden ist, oder von einer von ihr ermächtigten Behörde dieses Landes beglaubigt ist.

B. Ein Auszug aus dem Ausbildungsbuch, der folgende Angaben enthalten soll:

— Personenstand,

— absolvierte Lehrveranstaltungen,

— erzielte Ergebnisse.

C. Ein Nachweis über Sprachkenntnisse.

Denkschrift

Die Bundesrepublik Deutschland hat das Europäische Übereinkommen über die theoretische und praktische Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern vom 25. Oktober 1967 unter dem Vorbehalt der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften am selben Tage unterzeichnet. Es ist außerdem von Dänemark, Malta, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Griechenland, Italien, der Schweiz und der Türkei unterzeichnet worden.

Auf Grund seines Artikels 5 Abs. 1 ist es völkerrechtlich am 7. August 1969 nach Hinterlegung der Ratifikationsurkunden von Dänemark, Malta und dem Vereinigten Königreich in Kraft getreten, für die Bundesrepublik Deutschland tritt das Übereinkommen gemäß Artikel 5 Abs. 2 drei Monate nach Hinterlegung der deutschen Beitrittsurkunde in Kraft.

Das Übereinkommen setzt die Reihe der Abkommen fort, die dem Ziel des Europarats dienen, eine engere Verbindung zwischen den Mitgliedstaaten herbeizuführen, um insbesondere den sozialen Fortschritt zu fördern und die Wohlfahrt ihrer Völker durch geeignete Maßnahmen zu mehren. Insoweit sind die Europäische Sozialcharta vom 18. Oktober 1961 (für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten am 26. Februar 1965 — Bek. vom 9. August 1965 — Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1122) und das Europäische Niederlassungsabkommen vom 13. Dezember 1955 (für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten am 23. Februar 1965 — Bek. vom 30. Juli 1965 — Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1099) zu erwähnen.

Das Übereinkommen über die theoretische und praktische Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern ist das Ergebnis langjähriger Bemühungen des Europarats, die europäische Integration auch auf dem Gebiete des Gesundheitswesens zu fördern. Es hat zum Ziele, durch Festsetzung von Mindestnormen die theoretische und praktische Ausbildung in der Krankenpflege in den Vertragsstaaten zu harmonisieren und gleichzeitig einen Ausbildungsstand des Krankenpflegepersonals zu sichern, der den Mindestanforderungen entspricht.

Hinsichtlich der grundsätzlichen Forderungen des Übereinkommens, insbesondere was Dauer und Art der Durchführung der Ausbildung anlangt, entspricht die Ausbildung der Krankenschwestern und Krankenpfleger in der Bundesrepublik Deutschland bereits jetzt dem Übereinkommen. Die Bundesregierung wird jedoch wegen einzelner Regelungen von der in Artikel 7 Abs. 1 des Übereinkommens vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch machen und bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde die in der Anlage II zu diesem Übereinkommen unter 1. bis 4. vorgesehenen Vorbehalte erklären.

Für die Vorbehalte sind folgende Gründe maßgebend:

Zu 1.

Das Krankenpflegegesetz in der Fassung vom 20. September 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 1443), zuletzt geändert durch das Zweite Gesetz zur Änderung des Krankenpflegegesetzes vom 3. September 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 989) sieht in § 8 Abs. 1 Nr. 2 als Voraussetzung für den Zugang zum Lehrgang in der Krankenpflege eine abgeschlossene Realschulbildung, eine abgeschlossene zehnjährige Schulbildung oder eine der abgeschlossenen Realschulbildung entsprechende Schulbildung vor. Daneben werden aber auch Personen mit einer abgeschlossenen Volksschulbildung oder einer gleichwertigen Schulbildung zur Ausbildung zugelassen, wenn sie bestimmte zusätzliche Voraussetzungen erfüllen. Insoweit kommen folgende Möglichkeiten in Betracht a) abgeschlossene Volksschulbildung und erfolgreicher Besuch einer Pflegevorschule, b) abgeschlossene Volksschulbildung und Berufsausbildung mit Lehrabschlußprüfung, c) Besitz einer Erlaubnis als Krankenpflegehelfer und dreijährige Bewährung im Beruf des Krankenpflegehelfers. Darüber hinaus können gemäß § 19 Abs. 4 a. a. O. aber auch Personen zum Besuch der Krankenpflegeschule zugelassen werden, die lediglich eine abgeschlossene Volksschulbildung — also eine nur acht- oder neunjährige Schulbildung — oder eine gleichwertige Schulbildung nachweisen, wenn sie die Schulbildung bis zum 1. Oktober 1970 abgeschlossen haben. Unter diesen Umständen bedarf es daher eines Vorbehaltes zu Kapitel II der Anlage I.

Zu 2.

Angesichts der Möglichkeiten, die das deutsche Recht neben der Realschulbildung, einer gleichwertigen oder einer anderen abgeschlossenen zehnjährigen Schulbildung als Vorbildungsvoraussetzungen für den Zugang zu den Krankenpflegeschulen kennt, wird dem Bewerber um die Aufnahme in die Krankenpflegeschule nicht in allen Fällen die Vorlage eines Schulabschlußzeugnisses über eine zehnjährige Ausbildung an einer allgemeinbildenden Schule möglich sein. Eine Aufnahmeprüfung ist für diese Fälle nicht vorgesehen und wird auch nicht für notwendig erachtet. Von dem unter 2.) in der Anlage II vorgesehenen Vorbehalt wird daher ebenfalls Gebrauch zu machen sein.

Zu 3.

In § 11 des Krankenpflegegesetzes ist für den Gruppenunterricht, der eine theoretische und praktische Unterweisung umfaßt, die Mindeststundenzahl von 1 200 Unterrichtsstunden festgesetzt. Mit dieser Zahl, die im Rahmen der Arbeiten für eine Novellierung des geltenden Krankenpflegegesetzes überprüft wird, liegt die Bundesrepublik Deutschland unter der in dem Übereinkommen in Anlage I Kapitel III geforderten Zahl. Es bedarf daher zunächst auch insoweit eines Vorbehaltes.

Zu 4.

§ 1 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Krankenschwestern, Krankenpfleger und Kinderkrankenschwestern vom 2. August 1966 (Bundesgesetzbl. I S. 462), der in Absatz 1 die Fächer nennt, auf die sich der Gruppenunterricht während des dreijährigen Lehrgangs in der Krankenpflege zu

erstrecken hat, umfaßt nicht die Altenpflege. Insoweit wird der unter 4. Buchstabe i vorgesehene Vorbehalt zu erklären sein. Es ist ferner beabsichtigt, auch den unter 4. Buchstabe ii aufgeführten Vorbehalt geltend zu machen, da die Geisteskrankenpflege in der Bundesrepublik Deutschland nicht obligatorisch Gegenstand der praktischen Ausbildung in der Krankenpflege ist. Die Psychiatrie ist lediglich Wahlfach innerhalb einer solchen Ausbildung (siehe § 2 Abs. 2 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Krankenschwestern, Krankenpfleger und Kinderkrankenschwestern).

Die praktische Ausbildung in der Krankenpflege erstreckt sich auch nicht auf Kinderpflege und Kinderheilkunde, Wochen- und Säuglingspflege sowie Altenpflege und Alterskrankheiten. Das hat seinen Grund darin, daß es in der Bundesrepublik Deutschland zahlreiche Spezialberufe gibt (z. B. Kinderkrankenschwestern, Wochenpflegerinnen, Altenpfleger), die eine intensivere Ausbildung der Krankenschwestern und Krankenpfleger auf den einschlägigen Gebieten überflüssig machen. Ein Vorbehalt ist insoweit in dem Übereinkommen nicht vorgesehen. Eine Ergänzung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung im Sinne einer geringfügig erweiterten praktischen Ausbildung in der Krankenpflege wird daher unabhängig von einer Gesamtnovellierung zumindest insoweit notwendig sein. Man wird davon ausgehen können, daß die obligatorische praktische Ausbildung auf den Gebieten der Inneren Medizin und der Chirurgie in der Bundesrepublik Deutschland die allgemeine Medizin und die medizinischen Fachgebiete sowie die allgemeine Chirurgie und die chirurgischen Fachgebiete (siehe hierzu Anlage I Kapitel III B) umfaßt, so daß das Übereinkommen insoweit keine Änderungen der geltenden Ausbildungsvorschriften notwendig macht.

Bu 112179 10. 71